



# Einblick in den Einkommensvergleich in der Invalidenversicherung

Rolf Schürmann, Geschäftsleiter

Priska Moritz, Teamleiterin Renten

IV-Stelle Basel-Stadt

1. Grundsätzliches zur Bestimmung des Invaliditätsgrades
2. Der ausgeglichene Arbeitsmarkt (AAM)
3. Vorgehen beim Einkommensvergleich
4. Die LSE (Lohnstrukturerhebung)
5. Der IbA (leidensbedingte Abzug)
6. Fallbeispiele
7. Fragen / Diskussion

# 1. Grundsätzliches zur Bestimmung des Invaliditätsgrades

## Die zwei Grundelemente einer Invalidität

### MEDIZINISCHES ELEMENT

Körperlicher, geistiger oder  
psychischer  
**Gesundheitsschaden**

### WIRTSCHAFTLICHES ELEMENT

Voraussichtlich  
längerfristige  
**Erwerbsunfähigkeit**

**KAUSAL-ZUSAMMENHANG**

# 1. Grundsätzliches zur Bestimmung des Invaliditätsgrades

## Erwerbsunfähigkeit ≠ Arbeitsunfähigkeit!

### ARBEITSUNFÄHIGKEIT

- Aufgrund Gesundheitsschaden...
- ...nicht mehr oder nur teilweise arbeitsfähig **im bisherigen Beruf oder Aufgabenbereich**
- Grad der Arbeitsunfähigkeit wird durch den Arzt festgelegt

### ERWERBSUNFÄHIGKEIT

- Aufgrund Gesundheitsschaden...
- ...nicht mehr oder nur teilweise arbeitsfähig auf dem **gesamten, in Betracht kommenden, ausgeglichenen** Arbeitsmarkt
- Der aus der Erwerbsunfähigkeit resultierende IV-Grad wird von der IV-Stelle festgelegt

# 1. Grundsätzliches zur Bestimmung des Invaliditätsgrades

## Die Arten der Invaliditätsbemessung

### **1. ALLGEMEINE METHODE**

- Einkommensvergleich
- bei Angestellten

### **2. SPEZIFISCHE METHODE**

- Betätigungsvergleich
- bei Hausfrauen/-männern

### **3. GEMISCHTE METHODE**

- Einkommens- und Betätigungsvergleich
- bei Hausfrauen /-männern mit Teilerwerbstätigkeit

### **4. AUSSERORDENTLICHE METHODE**

- Betätigungsvergleich mit erwerblicher Gewichtung
- bei Selbständigerwerbenden

# 1. Grundsätzliches zur Bestimmung des Invaliditätsgrades

---

**Allgemeine Methode – Einkommensvergleich = Übersetzung Erwerbsunfähigkeit in Invaliditätsgrad als Beziehung von**

- **Invalideneinkommen**

Erwerbseinkommen der versicherten Person nach Eintritt Invalidität, welches sie durch eine **zumutbare Tätigkeit** bei **ausgeglichener Arbeitsmarktlage** erzielen könnte oder kann und zwar nach Durchführung **medizinischer Behandlung** und allfälliger **Eingliederungsmassnahmen**

- **Valideneinkommen**

Erwerbseinkommen, das die versicherte Person erzielen könnte, wenn sie nicht invalide geworden wäre

# 1. Grundsätzliches zur Bestimmung des Invaliditätsgrades

---

## Beispiel allgemeine Methode: Einkommensvergleich

- Mann 48, ohne abgeschlossene Berufsausbildung
  - als Bauhilfsarbeiter 100% arbeitsunfähig (Herzleiden/Diskushernie)
  - leichtere Tätigkeit in Teilzeit zumutbar (5 h pro Tag)
  - Aktuell angestellt als: Staplerfahrer, 5 Tage à 5 h
- 
- Verdienst als Bauhilfsarbeiter (gesund): CHF 70'850
  - Verdienst als Staplerfahrer: CHF 36'790

# 1. Grundsätzliches zur Bestimmung des Invaliditätsgrades

- Erwerbseinkommen ohne Gesundheitsschaden  
(Valideneinkommen)  
Bauhilfsarbeiter 13 x CHF 5'450 CHF 70'850
- Erwerbseinkommen mit Gesundheitsschaden  
(Invalideneinkommen)  
Stapplerfahrer: 13 x CHF 2'830 CHF 36'790
- Erwerbseinbusse CHF 34'060

$$\text{Invaliditätsgrad} = \frac{34'060 \times 100}{70'850} = 48\% = \text{1/4-Rente}$$



## 2. Der ausgeglichene Arbeitsmarkt (AAM)

---

«Die für den Rentenanspruch der IV ausschlaggebende **Erwerbsunfähigkeit** wird verstanden als **das Unvermögen**, auf dem gesamten, für die versicherte Person in Frage kommenden ausgeglichenen Arbeitsmarkt die verbliebene **Arbeitsfähigkeit** in zumutbarer Weise **wirtschaftlich zu verwerten**»

Salopp: Was nicht mehr geht, ist versichert, aber was noch geht, wird bezogen auf einen **ausgeglichenen Arbeitsmarkt** bestimmt.

AAM = zentrales Element der Invaliditätsbemessung

AAM = theoretischer und reichlich abstrakter Begriff

## 2. Der ausgeglichene Arbeitsmarkt (AAM)

---

### Charakteristik des AAM in Abgrenzung zum realen Arbeitsmarkt

- AAM: impliziert **gewisses Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage** im Arbeitsmarkt
  - der AAM geht von einem Arbeitsmarkt aus, der über einen **Fächer verschiedener möglicher Tätigkeiten in verschiedenen Branchen** verfügt
- Bestimmung im Einzelfall, ob und in welchem Ausmass die restliche Erwebsfähigkeit nach den Gesichtspunkten des AAM verwertbar wäre (Einkommen). \*
- Konkretisierung durch Rechtsprechung

## 2. Der ausgeglichene Arbeitsmarkt (AAM)

---

### Beispiel

Mann – psychische Störungen mit Krankheitswert – häufiger Stellenwechsel wegen sozialer Dissonanzen am Arbeitsplatz

- bei Hochkonjunktur – häufiger Stellenwechsel, aber fast normales Einkommen
- bei Rezession – fast keine Arbeit, sporadisches, tiefes Einkommen

## 2. Der ausgeglichene Arbeitsmarkt (AAM)

---

### Beispiel – Fortsetzung

- keines der Einkommen korrespondiert mit dem Einkommen des ausgeglichenen Arbeitsmarktes
- das „hochkonjunkturelle“ Einkommen führte zu keiner Rente
- das „Rezessions-Einkommen“ führte zu ganzer Rente
- das Einkommen des ausgeglichenen Arbeitsmarktes soll über die Zeit eine wahrscheinliche Einkommenschance widerspiegeln

## 2. Der ausgeglichene Arbeitsmarkt (AAM)

---

### Ziel des AAM: Objektive Einschätzung des versicherten Risikos (Erwerbsunfähigkeit)

- unabhängig von konjunkturellen Schwankungen - keine Überwälzung des Arbeitsmarktrisikos auf die IV – Abgrenzung IVG / AVIG
- Wirkung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen vergleichbar - gleiche Beeinträchtigung = gleicher Grad Erwerbsunfähigkeit
- unabhängig vom Verhalten des Versicherten

**AAM = Beitrag zur Rechtsgleichheit und Rechtssicherheit auf Grundlage eines objektiven Versicherungstatbestand**

## 3. Der Einkommensvergleich

---

### Beispiele mit fehlenden Einkommenszahlen

1. vP gilt in alternativen Tätigkeiten als arbeitsfähig, hat aber keine Arbeitsstelle.
2. vP arbeitet zu 50%, könnte aber laut medizinischer Beurteilung 70% arbeiten.
3. vP war in den letzten Jahren fast ausschliesslich als Hausfrau tätig, würde heute wieder zu 100% arbeiten. Sie gilt in einer angepassten Tätigkeit als zu 50% arbeitsfähig.
4. vP war in den letzten Jahren als selbständiger Taxifahrer tätig (CHF 20'300), könnte eine alternative Tätigkeit noch zu 50% ausüben.

## 3. Der Einkommensvergleich

---

### **Feststellung des hypothetischen Invalideneinkommens**

Hat die versicherte Person nach Eintritt des Gesundheitsschadens keine oder jedenfalls keine ihr an sich zumutbare Erwerbstätigkeit aufgenommen, so können Tabellenlöhne insbesondere gemäss der Lohnstrukturerhebung des Bundesamtes für Statistik (→ LSE) beigezogen werden.

## 4. Die LSE (Lohnstrukturerhebung)

---

### Eckdaten zur LSE

- alle 2 Jahre
- 56'000 Unternehmen
- Gesamtschweiz + Regionen (7)
- privater + öffentlicher Sektor
- Geschlecht
- Anforderungsniveau



## 4. Die LSE (Lohnstrukturerhebung)

### LSE im Detail

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftsabteilungen, Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes und Geschlecht (1/2) – Privater Sektor													Schweiz 2010	
TA1 Wirtschaftsabteilungen (NOGA08)	Anforderungsniveau													
	Total			1+2			3			4				
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer		
TOTAL	5 928	5 176	6 346	7 629	6 671	8 125	5 674	5 202	5 909	4 525	4 225	4 901		
02 Forstwirtschaft	4 857	[4 463]	4 868	4 908	*	4 905	4 885	*	4 897	4 399	*	4 411		
05–43 SEKTOR 2 PRODUKTION	6 048	5 191	6 213	7 376	6 763	7 475	5 915	5 496	5 981	4 943	4 286	5 240		
05–09 Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	6 099	5 792	6 120	7 439	6 905	7 452	5 973	5 405	6 013	5 711	[5 144]	5 715		
08 Gewinnung v. Steinen/Erden, sonst. Bergbau	6 095	5 729	6 114	7 363	6 905	7 436	5 969	5 405	6 013	5 711	*	5 715		
09 Erbringung v. Dienstl. für den Bergbau	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
10–33 Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren	6 157	5 121	6 461	7 851	7 042	8 000	6 024	5 506	6 152	4 785	4 267	5 192		
10 Herstellung v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 194	4 439	5 581	6 881	5 927	7 245	5 367	4 759	5 602	4 320	3 958	4 757		
11 Getränkeherstellung	5 803	5 327	5 860	6 984	6 410	7 180	5 734	5 240	5 852	5 073	4 436	5 169		
12 Tabakverarbeitung	8 342	6 953	8 950	12 617	11 286	13 540	7 768	7 302	8 055	6 222	4 963	7 082		
13 Herstellung von Textilien	5 203	4 300	5 926	6 833	5 447	7 810	5 350	4 565	5 812	4 333	3 848	5 092		
14 Herstellung von Bekleidung	4 067	3 628	5 651	6 100	5 483	[7 035]	5 016	4 541	5 743	3 113	2 935	4 487		
15 Herst. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	4 439	3 887	5 264	7 121	[4 960]	8 055	5 129	4 543	5 417	3 780	3 638	4 176		
16 Herstellung von Holzwaren (ohne Möbel)	5 534	4 984	5 571	6 014	5 489	6 055	5 437	4 955	5 470	4 785	4 036	4 850		
17 Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	5 998	4 698	6 293	7 504	6 190	7 919	6 088	5 285	6 258	4 888	4 021	5 496		
18 Herst. v. Druckerz.; Vervielfältigung	6 333	5 308	6 805	7 367	6 175	7 692	6 218	5 467	6 500	4 927	4 296	5 579		
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	7 567	6 981	7 641	9 858	*	10 483	7 367	*	7 445	*	*	*		
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 217	6 238	7 455	9 163	8 128	9 473	6 967	6 168	7 156	5 462	4 566	5 620		

## 4. Die LSE (Lohnstrukturerhebung)

---

Die meist verwendete Tabelle für das hypothetische Invalideneinkommen

TA1, Privater Sektor, Total, Anforderungsniveau 4

## 4. Die LSE (Lohnstrukturerhebung)

---

**Durchschnittliches Jahreseinkommen für Hilfsarbeiten (AN 4)  
per 2010**

<b>Frauen:</b>	CHF 4'225 → CHF 52'728
----------------	------------------------

<b>Männer:</b>	CHF 4'901 → CHF 61'164
----------------	------------------------

## 5. Der IbA (leidensbedingte Abzug)

---

### Definition

Vom statistischen Lohn (LSE, Tabelle TA1) ist ein Abzug von **insgesamt höchstens 25%** vorzunehmen, wenn im Einzelfall Anhaltspunkte dafür bestehen, dass die versicherte Person wegen bestimmter einkommensbeeinflussender Merkmale ihre Restarbeitsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nur mit unterdurchschnittlichem erwerblichem Erfolg verwerten kann.

## 5. Der IbA (leidensbedingte Abzug)

---

### Die einkommensbeeinflussenden Faktoren

- **Leidensbedingte Einschränkungen**
- **Alter**
- **Dienstjahre**
- **Nationalität / Aufenthaltskategorie**
- **Beschäftigungsgrad**

Ob und in welcher Höhe statistische Tabellenlöhne herabzusetzen sind, hängt von sämtlichen persönlichen und beruflichen Umständen des Einzelfalls ab und sind nach pflichtgemäßem Ermessen gesamthaft zu schätzen.

## 5. Der IbA (leidensbedingte Abzug)

---

### Kriterien zur Anwendung des leidensbedingten Abzugs

**Kein Abzug** gemäss Bundesgerichtspraxis:

- **Leidensbedingte Einschränkungen**
  - volle Arbeitsfähigkeit in leichten wie auch mittelschweren Tätigkeiten
  - bereits berücksichtigt:
    - im tieferen Anforderungsniveau
    - im reduzierten Rendement
    - in reduzierter Arbeitsfähigkeit
  
- **Alter**
  - Hilfsarbeiten

## 5. Der IbA (leidensbedingte Abzug)

---

### Kriterien zur Anwendung des leidensbedingten Abzugs

**Kein Abzug** gemäss Bundesgerichtspraxis:

- **Dienstjahre**
  - Hilfsarbeiten
  
- **Nationalität / Aufenthaltskategorie**
  - C-Bewilligungen
  
- **Beschäftigungsgrad**
  - Frauen

## 6. Fallbeispiele

1. vP gilt in alternativen Tätigkeiten als arbeitsfähig, hat aber keine Arbeitsstelle.

58jähriger Versicherter, D-Grenzgänger, seit 1998 als Chauffeur bei einer Umzugsfirma tätig, stellenlos

### Zumutbarkeitsprofil:

100% in körperlich leichten Tätigkeiten, ohne Heben von Gewichten über 5 kg, ohne Arbeiten über der Horizontalen oder solche, welche die rechte Schulter belasten: möglichst rumpfnahе Arbeiten (rechte Seite)

Valideneinkommen	CHF 66'333
Invalideneinkommen 100% (LSE/AN4):	CHF 61'164
Abzügl. IbA: 10%	CHF 55'048
<b>Invaliditätsgrad:</b>	<b>17%</b>



## 6. Fallbeispiele

2. vP arbeitet zu 50%, könnte aber laut medizinischer Beurteilung 70% arbeiten.

56jähriger Versicherter, CH, Einreise in Schweiz 1991, im Hausdienst eines Spitals tätig, Nebenerwerb im Reinigungsdienst; effektives Einkommen mit Gesundheitsschaden: CHF 30'745 (50%)

### Zumutbarkeitsprofil:

70% in körperlich leichten, wechselbelastenden Tätigkeiten, vorwiegend sitzend

Valideneinkommen:	CHF 79'293
Invalideneinkommen 70% (LSE/AN4):	CHF 42'815
Abzügl. IbA: 15%	CHF 36'393
<b>Invaliditätsgrad:</b>	<b>54%</b>

## 6. Fallbeispiele

3. vP war in den letzten Jahren fast ausschliesslich als Hausfrau tätig, würde heute wieder zu 100% arbeiten. Sie gilt in einer angepassten Tätigkeit als zu 50% arbeitsfähig.

50jährige Versicherte, CH, ohne abgeschlossene Ausbildung; vor Geburt des Sohnes (1986) während einigen Jahren in einer Bank tätig; danach hauptsächlich ehrenamtliche Einsätze; vorübergehend als Aushilfskassiererin beschäftigt

### Zumutbarkeitsprofil:

Körperlich leichte, wechselbelastende Tätigkeiten zu 50%, ruhiger Arbeitsplatz mit wenig sozialer Interaktion, dabei eine Leistungsverminderung von 10% (zusätzliche Pausen und Verlangsamung)

Valideneinkommen: 100% (LSE/AN4):	CHF 52'728
Invalideneinkommen 40% (LSE/AN4):	CHF 21'091
Abzügl. IbA: 0%	CHF 21'091
<b>Invaliditätsgrad:</b>	<b>60%</b>

## 6. Fallbeispiele

4. vP war in den letzten Jahren als selbständiger Taxifahrer tätig (CHF 20'300), könnte eine alternative Tätigkeit noch zu 50% ausüben.

48jähriger Versicherter, ursprünglich aus Spanien, CH-Bürgerrecht, seit 1993 selbständigerwerbend, zwei erwachsene Kinder, verheiratet

### Zumutbarkeitsprofil:

Keine sturzgefährdenden Arbeiten mit hohen Anforderungen an die auditiven Fähigkeiten, kein hoher Druck, keine lärmige Umgebung, 50%

Valideneinkommen:	CHF 20'300
Invalideneinkommen 50% (LSE/AN4):	CHF 30'582
Abzügl. IbA: 15%	CHF 25'995
<b>Invaliditätsgrad:</b>	<b>0%</b>

## 7. Fragen / Diskussion



**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit**